

Convocatoria extraordinaria 2024
PRIMEIRA LINGUA ESTRANXEIRA: ALEMÁN

Die Prüfung besteht aus sechs Aufgaben mit jeweils 2,5 Punkten, von denen maximal vier beantwortet werden können. **Wenn man mehr Aufgaben als erlaubt beantwortet, werden nur die ersten vier korrigiert.**

TEXT 1

Eine neue Sprache lernen, *Erfahrungen* sammeln oder einfach nur Spaß haben – ein Au-pair-Aufenthalt kann vieles sein. Jedes Jahr zieht es Tausende junge Menschen – vor allem Frauen – ins Ausland. Für freie Kost, Unterkunft und Taschengeld kümmern sie sich um die Kinder ihrer Gastfamilie und helfen im Haushalt mit. Seit einigen Jahren vermittelt eine Hamburger Agentur auch ältere Au-pairs, Frauen ab 50 Jahren. Für einige Zeit in einer Gastfamilie im Ausland leben, um eine andere Sprache und Kultur *kennenzulernen* - die Idee ist nicht so neu, wie es sich vermuten lässt.

Ihren Ursprung hat sie *vermutlich* im sogenannten Welschlandjahr: Ab Mitte des 19. Jahrhunderts reisten junge Frauen aus dem deutsch- und französischsprachigen Teil der Schweiz, dem sogenannten Welschland oder der Welschschweiz, um in einer fremden Familie zu leben. Für einige Monate kümmerten sie sich dort um Haushalt und Kinder und bereiteten sich so auf ihre Rolle als Hausfrau und Mutter vor. Und nebenbei verbesserten sie ihr Französisch.

Auch in England war diese Form des *Auslandsaufenthaltes* üblich. Wer etwas auf sich hielt, schickte seine Tochter zum Französisch lernen in eine *Gastfamilie* nach Frankreich. Hier tauchte auch das erste Mal der Begriff Au-pair auf. In den letzten Jahren zeichnet sich ein neuer Trend in der Au-pair-Vermittlung ab. Deshalb gründete Michaela Hansen die erste Au-pair-Agentur Deutschlands, die Frauen ab 50 Jahren ins Ausland vermittelt. Etwa tausend Frauen sind bisher mit Granny Aupair ins Ausland gegangen, Tendenz steigend. „Die Alten werden immer fitter und möchten noch lange aktiv sein. Diesem Bedürfnis kommen wir entgegen“, sagt Hansen. Die Aufgaben der Au-pair-Omas unterscheiden sich kaum von denen der klassischen: die Kinder der Gastfamilien betreuen und im Haushalt helfen. „Die Granny Aupairs sind unheimlich beliebt, weil sie natürlich mehr Lebenserfahrung haben“, sagt Michaela Hansen. Auch für die Frauen selbst sei ihr höheres Alter von Vorteil. „Man weiß mehr, was man will, und ist wahrscheinlich selbstständiger als eine ganz junge Frau“, sagt die Agenturbesitzerin

1. Aufgabe (2,5 Punkte)

1.1. Betitle den **Text 1** und fasse ihn dann mit eigenen Worten zusammen (ca. 70 Wörter). Verwende bitte nicht die Formulierungen des Textes! **(1,5 Punkte)**

1.2. Erkläre folgende Wörter (Synonyme, Umschreibungen, Beispiele usw.): **(1 Punkt)**

1. die Erfahrung 2. kennenlernen 3. vermutlich 4. der Auslandsaufenthalt 5. die Gastfamilie

TEXT 2

Ein früher Abend im Park. Die Wiesen sind grün, aber der *Himmel* ist grau. Es sieht nach Regen aus. Trotzdem qualmen mehrere Grills. Am Rand sitzen rund 20 Leute auf bunten Decken. Auf ihre zwei Grills haben sie Steaks, Bratwürste, Gemüse und Tofu-Würste gelegt. Mit oder ohne Sonne - von Mai bis Oktober ist Grillsaison. Am liebsten *grillen* die Deutschen im eigenen Garten. Wer keinen hat, trifft sich in Parks wie dem Schlesischen Busch in Berlin. Der ist einer von rund 20 Grillplätzen der Stadt. An *sonnigen* Tagen sitzt dort eine Picknick-Gruppe neben der anderen. Manche sind professionell mit Kühlboxen, Klappstischen und Klappstühlen ausgerüstet, andere eher spartanisch - wie die Freunde auf den bunten Decken. Eine von ihnen ist Claudia Bergmann. „Das Schöne am Grillen ist, dass man draußen ist“, sagt die 33-Jährige.

„Ich freue mich auch immer auf das unterschiedliche Essen.“ Weil jeder etwas mitbringt, ist das Angebot groß: Auf der Decke stehen Schüsseln mit Kartoffel- und Tomatensalat, Oliven, vietnamesischen Frühlingsrollen, Chips, verschiedenen Brotaufstrichen und Soßen. Dazu gibt es Brot, Wein, Bier und Saft. Jeder kann sich selbst Essen und Getränke nehmen.

Eingeladen hat Ronald Scholz. Er feiert seinen 35. Geburtstag. Der Grillplatz ist der perfekte Ort für die *Feier*, findet er: „Grillen ist entspannt und gesellig.“ Die Grills, das Fleisch und die Würste hat er mitgebracht - das ist weniger, als er für eine Party zu Hause brauchen würde. Das gefällt ihm. Aber das Grillen hat auch Tradition. „*Früher* hat meine Familie bei unserem Opa im Garten gegrillt“, sagt Ronald Scholz. „Als Jugendliche haben wir dann am See gegrillt“, sagt der Bayer. Seit er in Berlin lebt, lädt er seine Freunde jedes Jahr drei oder vier Mal zum Grillen in den Park ein - früher in den nahe gelegenen Görlitzer Park. Der ist ihm inzwischen aber zu voll.

2. Aufgabe (2,5 Punkte)

2.1. Betitle den **Text 2** und fasse ihn dann mit eigenen Worten zusammen (ca. 70 Wörter). Verwende bitte nicht die Formulierungen des Textes! **(1,5 Punkte)**

2.2. Erkläre folgende Wörter (Synonyme, Umschreibungen, Beispiele usw.): **(1 Punkt)**

1. der Himmel 2. sonnig 3. grillen 4. die Feier 5. früher

3. Ergänze folgenden Text (2,5 Punkte)

Für die zehnjährige Antonia und _____ kleinen Bruder Jakob ist das ganz normal: Mit ihr-
____ Vater sprechen _____ nur Deutsch. Und _____(Konjunktion) ihre Mutter aus Kanada
kommt, sprechen sie mit _____ nur Englisch. Deshalb _____(Verb) in gemeinsamen
Gesprächen Deutsch und Englisch manchmal wild durcheinander gesprochen. Während in
Deutschland die meisten Kind-__ erst in d-__ Schule Englisch im Unterricht lernen,
beherrschen Antonia und Jakob diese Sprache längst fließend. Zweisprachig aufzuwachsen
_____(Modalverb) manchmal aber auch schwierig sein. Schreiben zu lernen war _____
Beispiel gar nicht so einfach, erklärt Antonia.

4. Schreib einen Blogbeitrag über deine Stadt/deine Region. Was ist typisch und sehenswert? (ca. 120 Wörter) (2,5 Punkte)

5. Studieren, Gap Year, Berufsschule, ein Jahr im Ausland... Was spricht dich mehr an. Schreibe einen kurzen Aufsatz darüber! (ca. 120 W.) (2,5 Punkte)

6. Was ist für mich eine gute Freundschaft? Welche Eigenschaften und Werte schätze ich in meinen Freunden? Schreibe einen kurzen Aufsatz darüber! (ca. 120 W.) (2,5 Punkte)